Die Unterweisung sollte nachstehende Inhalte berücksichtigen. Spezielle Regelungen und Verbote (Verhalten bei Unfällen, Kontrolle der Führerscheingültigkeit, Rauch- und Telefonierverbote usw.) sollten in einer Dienstanweisung getroffen werden. Der Inhalt dieser Dienstanweisung und ggf. weiterer hausinterner Vorschriften zu diesem Thema sollte ebenfalls Bestandteil der Unterweisung sein.

**Organisation**

* geeignetes Verkehrsmittel wählen (z. B. abhängig von Witterung, Gepäckmenge)
* Reise so planen, dass der Zieltermin unter Beachtung der Richtgeschwindigkeit auf Autobahnen und möglicher Staus ohne Zeitdruck erreichbar ist
* Reise so planen, dass die tägliche Arbeitszeit (Dienstgeschäft + Lenkzeit + Fahrpausen) von 8 Stunden, in Ausnahmefällen 10 Stunden, nicht überschritten wird (von diesen Zeiten wird jedoch zum Teil abgewichen, beispielsweise durch Dienstvereinbarungen, beamtenrechtliche Regelungen usw.)
* zumutbare Reisezeiten einhalten:
* Abfahrtszeit im Sommer ab 6 Uhr und im Winter ab 7 Uhr (es gelten die Zeiträume der Sommer- und Winterzeit)
* Ankunftszeit bis 22 Uhr am Geschäftsort und bis 24 Uhr am Wohnort (unabhängig von der Jahreszeit)
* regelmäßig Pausen einlegen (in der Regel nach ca. 2 Stunden Fahrzeit bzw. sobald Ermüdungserscheinungen oder Nachlassen der Aufmerksamkeit registriert werden)

**Betriebssicherheit, die durch die Nutzer hergestellt werden muss**

* Reifenluftdruck überprüfen (z. B. beim Tanken)
* rundum gute Sicht bei Antritt der Fahrt sicherstellen (z. B. Spiegeleinstellung)
* Ladung so verstauen, dass sie bei plötzlichem Bremsen nicht nach vorn geschleudert wird und dadurch Insassen verletzt werden

**Fahrsicherheit und Fahrverhalten**

* vorsichtig/defensiv und vorausschauend fahren
* Verkehrsregeln und insbesondere Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten
* generelles Fahren mit Licht, auch bei klarer Sicht und guten Witterungsverhältnissen, ist empfehlenswert
* Fahrverhalten rechtzeitig anpassen (Geschwindigkeit reduzieren, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern) bei plötzlichen Änderungen des Straßenzustandes (einsetzender Regen, Bildung von Glatteis)
* geeignetes Schuhwerk für das Führen eines Fahrzeuges tragen
* Verkehrsfunk abhören (Stauwarnung, Warnung vor Falschfahrern)
* keine Ablenkung des Fahrers während der Fahrt (z. B. keine Straßenkarten lesen, nicht rauchen, kein Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung)
* kein Verzehr von Alkohol vor Fahrtantritt bzw. während der Fahrt
* Klimaanlage richtig einstellen (z. B. im Sommer nicht zu niedrige Temperaturen einstellen; rechtzeitig vor Ankunft die Innentemperatur der Außentemperatur angleichen); empfohlene Temperatur: 22 °C, mindestens 24 °C bei extremem Sommerklima
* Eigensicherung beachten (oberste Priorität!) bei Fahrzeugausfall, Unfall und Hilfeleistung; zur Eigensicherung zählen z. B.:
* Benutzung der Warnweste
* Sicherung und Absperrung der Unfallstelle
* ständige Beobachtung des fließenden Verkehrs an der Unfallstelle
* zügiges Verlassen der Gefahrenstelle
* bei Eintritt besonderer Umstände die Fahrt unterbrechen (z. B. gesundheitliche Beeinträchtigungen, Überschreiten der Reisezeit deutlich über der maximal zulässigen täglichen Arbeitszeit, siehe unter Organisation)

Formularbeginn

Formularende